

Und diene in der Isis Ehrentempel
 Den wackern Akoluthen als Exempel,
 Damit von Ihm sie lernen, was es heisst,
 Den Leib frisch halten durch den frischen Geist.
 Wer darin Ihn zum Muster sich erkoren,
 Ist wahrlich klug! Glaub't's Eurem

C. A. Dohrn.

Zwei biographische Notizen

von

C. von Heyden.

I. Graf Wilhelm von Jenison.

Am 14. Juli 1853 starb zu Dayton im Staate Ohio in Nordamerika Graf Tophan Wilhelm von Jenison-Walworth, Grossherzogl. Hessischer Kammerherr und Major a. D., Ritter des K. Württemberg. Militair-Verdienst-Ordens. Er war der älteste Sohn des verstorbenen K. Württembg. Oberkammerers, Grafen Franz von Jenison-Walworth und geboren am 12. Decbr. 1796. Früher in K. Württemberg. Militair-Diensten, erwarb er sich im Jahre 1815 im Feldzuge gegen Frankreich den genannten Orden und lebte dann später, nachdem er seinen Abschied genommen, mit seinen Eltern in Heidelberg. Hier entwickelte sich hauptsächlich seine Neigung für Zoologie, besonders aber für Entomologie. Mit grossem Eifer sammelte er in der Umgegend seines Wohnortes und machte dann im Jahre 1825 eine zoologische Reise in das südliche Frankreich, die Pyrenäen und die Umgegend von Barcelona. Er brachte eine reiche Ausbeute von Säugethieren, Vögeln, Amphibien, Conchylien, Crustaceen, vorzüglich aber von Coleopteren zurück und es wurde z. B. der damals seltene *Carabus rutilans*, *hispanus* etc. besonders durch ihn verbreitet. Er verschickte damals gedruckte Cataloge seiner Ausbeute zum Verkauf und Tausch. Mit vielen Entomologen jener Zeit stand er im Verkehr und Dejean benannte nach ihm die *Siagona Jenisoni*. — Im Jahre 1823 arbeitete Jenison an einer Monographie der Gattung *Hister*, die er aber nicht vollendete und von der ich drei lithographirte Tafeln mit Abbildungen besitze. Im Jahre 1832 wanderte er mit seiner Familie nach Nordamerika aus, konnte aber seinem Vorsatze, daselbst zu sammeln und Sendungen nach Europa zu machen, nur sehr wenig nachkommen. Die Sorge für seine Familie nahm seine ganze Thätigkeit, die besonders dem Gartenbau gewidmet war,

in Anspruch und hat er in seinem neuen Vaterlande wohl nicht ganz gefunden, was er hoffte. Er hinterliess eine Wittve mit sechs Kindern, wobei ein Sohn von 14 Jahren. Eine kleine Sammlung von Schmetterlingen, Käfern und Conchylien, die er hinterlassen hat, wünscht seine Wittve zu verkaufen. — Jenison hat in früheren Jahren meine Sammlung mit vielen interessanten Insekten bereichert und habe ich in ihm einen langjährigen, hiedern Freund verloren.

II. Johann Sepp.

Am 19. December 1853 starb zu Amsterdam der Buchhändler und Entomologe Johann Sepp. Er war daselbst am 18. September 1778 geboren und bekannt als Fortsetzer von mehreren naturhistorischen und namentlich auch entomologischen von seinem Grossvater, Christian Sepp (geb. in Goslar, gest. in Amsterdam) und seinem Vater Johann Christian Sepp (gehoren 8. Novbr. 1739, gest. 29. Nov. 1811) herausgegebenen Werken. Nach einer mündlichen Mittheilung bei einem Besuche, den ich dem achtungswerthen, nun verstorbenen Herrn Johann Sepp im Jahre 1835 in Amsterdam machte, theilte mir derselbe mit, dass sein Grossvater den ersten Band des so ausgezeichneten Werkes über die niederländischen Schmetterlinge bis zur 30. Tafel allein, dann aber bis zum Schlusse unter Mitwirkung seines Sohnes bearbeitet habe. Es ist sicher eine seltene Erscheinung, dieses Werk nun schon seit etwa 100 Jahren fortgesetzt zu sehen; denn obgleich der Titel des ersten Bandes vom Jahre 1762 ist, so hatte die theilweise Bearbeitung desselben doch weit früher begonnen. Gegenwärtig ist der 7. Band his pag. 198 und Tab. XLVI. (*Memestra Chenopodii F.*) erschienen und wird das Werk auch ferner durch einen Sohn des Verstorbenen fortgesetzt werden. Ausgezeichnete niederländ. Entomologen, wie Snellen van Vollenhoven, Ver-Huell, van Eynhoven, de Graaf, Trap, van Medenboch de Rooy; d'Ailly, Herklots u. a. theilen dermalen in diesem Werke ihre Beobachtungen mit und liefern theilweise den ganzen Text zu einzelnen Arten. Die Abbildungen, besonders in den früheren Theilen, die noch von Christian Sepp herühren, übertreffen offenbar die von Rösel und ist es auffallend, dass namentlich die Fortsetzung dieses Werkes ausser den Niederlanden so wenig bekannt ist. Die darin enthaltenen Arten werden kaum in anderen entomologischen Werken citirt, wovon der Grund wohl darin liegt, dass es in Holländischer Sprache geschrieben ist und einen sehr hohen Preis hat. Andere ausge-

zeichnete entomologische Werke, wie die von Cramer, Stoll und Voet, sind gleichfalls im Verlage der Buchhandlung von Sepp erschienen und hat sich daher diese Familie in mehreren Generationen auch hierdurch — abgesehen von anderen Theilen der Naturkunde — um die Entomologie sehr verdient gemacht.

Synopsis der *Scydmaeniden*

in den

Vereinigten Staaten

von **John C. Le Conte, M. Dr.')**

Seit der Publication der durchaus classischen Scydmaenen-Monographie von Dr. Schaum und seinen Nachträgen dazu (Analecta Entomologica und Germar's Zeitschrift für Entomologie, Band V.) ist die Zahl der Amerikanischen Arten sehr gestiegen. Zu diesem Resultat hat die nordamerik. Reise des Dr. Schaum wesentlich beigetragen, und ich bin ihm für eine schöne Reihe von ihm (meist in Luisiana) gefundner Arten sehr verpflichtet, so wie Herrn Em. Wapler, früher in New-Orleans, für eine ausgezeichnete Zahl von Scydmaenen und andern Minutien aus Luisiana. Die übrigen Arten habe ich meistens auf meinen Reisen in den südlichen Staaten gesammelt, einige stammen aus Californien, doch scheint das Vorkommen dieser Gattung in den westlichen und nördlichen Staaten unsers Festlandes sehr beschränkt zu sein. Das neue Cephennium ist ein interessanter Zuwachs unserer Fauna. Die neue Gattung Brathinus scheint mir der amerikanische Repräsentant des Mastignus der alten Welt zu sein. Eutheia ist noch nicht in der neuen Welt entdeckt, noch irgend eine entsprechende Form. Unsere drei Gattungen sind leicht so zu unterscheiden:

- A. Palpi maxillares articulo ultimo minutissimo.
 Palpi labiales articulo primo elongato, mandibulae apice emarginatae (thorax amplus) Cephennium Müller.
 Palpi labiales articulo primo brevissimo, mandibulae acuminatae (thorax parvus) Scydmaenus Latreille.
- B. Palpi maxillares filiformes, articulo ultimo longiore Brathinus Le Conte.

*) Proceed. Acad. nat. sc. Philadelphia 1852, p. 149. Im Auszuge übertragen.
 C. A. Dohrn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Heyden Carl Heinrich Georg von

Artikel/Article: [Zwei biographische Notizen 15-17](#)